

4 Anpassung einfacher Spielformate an verschiedene Zielstrukturen

4.1 Grundsätzliche Überlegungen

Angesichts der Vielzahl pädagogischer Aufgaben, vor denen Sprachheillehrer im Schulalltag stehen, kommt der Frage nach dem Vorbereitungsaufwand für die Integration sprachtherapeutischer Aspekte in den Unterricht wesentliche Bedeutung zu. Die Förderung grammatischer Fähigkeiten im Unterricht wird nur dann konsequent verfolgt werden, wenn diese tatsächlich machbar erscheint. Eine erhebliche Entlastung bei der Vorbereitung kontextoptimierter Unterrichtsphasen stellt der Rückgriff auf ritualisierte, gut eingeführte Spiele dar, die durch kleine Variationen an unterschiedliche Unterrichtsinhalte, aber auch an verschiedene grammatische Förderziele angepasst werden können.

Der Einsatz solcher einfacher Spielformate, die den Schülern bereits geläufig sind, stellt ein sinnvolles und bewährtes Vorgehen im sprachtherapeutischen Kontext dar. Durch den Vertrautheitsgrad der Spiele werden kindliche Kapazitäten freigesetzt, um die Aufmerksamkeit verstärkt auf die sprachliche Form zu richten. Die Sorge, Kinder durch bekannte Vorgehensweisen zu langweilen, ist in der Regel unbegründet: Zumeist haben Kinder gerade an gewohnten Spielen, die ihren Vorlieben und Interessen entsprechen, über einen längeren Zeitraum hinweg Spaß, und schon kleine Variationen des Spielverlaufs oder des Materials bewirken, dass das Spiel als etwas Neues erlebt wird. Sind die Spielregeln hinreichend bekannt, so lassen sich Spiele mit sprachtherapeutischer Zielsetzung auch in der Freiarbeit und im Stationsverfahren einsetzen, da den Schülern ein selbstständiges Arbeiten möglich ist. Für den Lehrer entstehen dadurch wertvolle Freiräume, um diejenigen Schüler zu unterstützen, die besondere Hilfe benötigen.

Einige Möglichkeiten der Anpassung einfacher Spielformate an ausgewählte grammatische Förderziele werden im Folgenden exemplarisch dargestellt.

4.2 Verdecktes Bauen

In kontextoptimierten Phasen wird der Grundsatz verfolgt, Sprache in sinnvollen Handlungskontexten einzusetzen und in ihrer kommunikativen Funktion erfahrbar werden zu lassen. Wird das Kind jedoch aufgefordert, Dinge zu beschreiben oder zu kommentieren, die der Gesprächspartner selbst sieht, ist genau dieser Aspekt der Sprache nicht mehr erlebbar. Demgegenüber ist in Situationen, in denen die beiden Kommunikationspartner sich über Dinge, Handlungen oder Anordnungen austauschen müssen, die der andere nicht sieht, die *Kommentierung zwingend* und sinnvoll (Motsch 2017).

Ein derartiges Arrangement stellt das „Verdeckte Bauen“ dar. Dabei sitzen jeweils zwei Spieler durch einen Sichtschutz getrennt (etwa durch eine Sperrholzplatte oder einfach einen aufgestellten Kartondeckel) an einem Tisch. Beide Partner haben die gleichen Gegenstände vor sich liegen und geben sich nun gegenseitig Anweisungen, was mit diesen Dingen geschehen soll. Dieses Format lässt sich sowohl inhaltlich an verschiedenartige Unterrichtsgegenstände als auch linguistisch differenziert an das jeweilige grammatische Förderziel anpassen und mit fortschreitender grammatischer Kompetenz im Schwierigkeitsgrad steigern.

Sprachtherapeutisches Ziel: Akkusativmarkierung am bestimmten Artikel (mit Genusvariation)

Im Mathematikunterricht werden die geometrischen Körper erarbeitet. In Verbindung mit der sicheren Zuordnung der Körper zu den korrekten Bezeichnungen wird innerhalb einer Stationsarbeit das verdeckte Bauen eingesetzt. Inhaltlich abgesichert und gefestigt werden sollen in dieser Einheit die bereits eingeführten Bezeichnungen Quader, Würfel, Zylinder, Kegel, Pyramide und Kugel.

Zwei Schüler sitzen durch die Sichtwand getrennt nebeneinander am Tisch und haben jeweils ein Exemplar der Körper vor sich liegen. Der erste Schüler legt seine geometrischen Körper in einer Reihe vor sich aus und beschreibt anschließend dem Spielpartner, was er gelegt hat: „*Den Quader, die Pyramide, den Zylinder ...*“ (*Ursachenorientierung: Reduktion auf die kürzestmögliche Zielstruktur*). Der Spielpartner legt dieser Anweisung entsprechend seine Körper in der gleichen Weise aus. Anschließend vergleichen die beiden Schüler ihre Reihen und überprüfen sie auf Übereinstimmung. Durch den anschließenden Rollentausch kommt es zu einem Wechsel von Rezeption und Produktion (*Modalitätenwechsel*).

Sprachtherapeutisches Ziel: Akkusativmarkierung am bestimmten Artikel und am Adjektiv

Im Mathematikunterricht der 1. Klasse wird mithilfe von Merkmalsplättchen das Klassifizieren und Sortieren unter Beachtung mehrerer Merkmale geübt. Dazu erhalten jeweils zwei Kinder einen Satz von Merkmalsplättchen: den kleinen roten Kreis, den großen roten Kreis, den kleinen blauen Kreis, den großen blauen Kreis usw.

Wieder ist das Ziel, beim verdeckten Bauen identische Reihen zu legen oder die Plättchen zu übereinstimmenden Türmen aufeinander zu stapeln. In diesem Fall ist es aber durch das Material erforderlich, nicht nur den Artikel, sondern auch das Adjektiv in der korrekten Form zu nutzen: „Was legst du?“ – „*Den kleinen roten Kreis!*“

Sprachtherapeutisches Ziel: Dativmarkierung des Artikels in der Präpositionalphrase

Innerhalb einer Sequenz zum Thema „Tiere auf dem Bauernhof“ erhalten beide Spielpartner zwei identische große Bilder eines Bauernhofs (gut geeignet sind hierfür beispielsweise die detailreichen Bilderbücher von Ali Mitgutsch) und eine ebenfalls übereinstimmende Auswahl von Tierfiguren. Der erste Spieler darf seine Tiere auf seinem Bild platzieren. Die Aufgabe des zweiten Schülers ist es, durch gezielte Fragen zu erfahren, wo die Tiere stehen, und seine Figuren entsprechend anzuordnen:

„Wo steht das Schwein?“

„Vor *dem* Haus.“

„Wo steht die Kuh?“

„Auf *der* Weide.“

Sprachtherapeutisches Ziel: Kontrastierung von Akkusativ und Dativ

Im Rahmen der Beschäftigung mit verschiedenen Berufsbildern werden jeweils zwei verschiedene Bildkarten zu ausgewählten Berufen eingesetzt. So gibt es beispielsweise den Friseur mit der Schere und den Friseur mit dem Kamm, den Gärtner mit der Gießkanne und den Gärtner mit dem Wasserschlauch. Durch einen Sichtschutz getrennt teilen sich die beiden